

# Vorsorge aktiv

DAS MAKLERMAGAZIN DER APK

Nr. 2 Juni 2011



**Gold und Silber - eine sichere Anlage?**  
**Pensionsproblematik in Österreich**  
**Neuer Tarif der APK Versicherung**

## Menschen

### Ihre Ansprechpartner bei der APK Versicherung AG



**Ing. Mag. Dr.  
Andreas F. Promberger**  
Prokurist, Leiter der  
Vertriebspartnerabteilung  
[andreas.promberger@apk.at](mailto:andreas.promberger@apk.at)  
+43 (0) 50 275 - 3700



**Mag. Eugen Christian Sagon**  
Marketing, Vertrieb  
und Produktentwicklung  
[eugen.sagon@apk.at](mailto:eugen.sagon@apk.at)  
+43 (0) 50 275 - 3701



**Margot Fluch**  
Prämienverwaltung, Abfindungen  
und Provisionsabrechnung  
[margot.fluch@apk.at](mailto:margot.fluch@apk.at)  
+43 (0) 50 275 - 3702



**Sandra Wieser**  
Neupolizierung, Vertragsänderungen  
und Switche  
[sandra.wieser@apk.at](mailto:sandra.wieser@apk.at)  
+43 (0) 50 275 - 3703



**Sabine Hoffmann**  
Informations- und Kommunikations-  
stelle für Externe, Depotauskünfte,  
Verpfändungen und Abtretungen  
[sabine.hoffmann@apk.at](mailto:sabine.hoffmann@apk.at)  
+43 (0) 50 275 - 3704

### Gastautoren in diesem Magazin



**Mag. Alexandra Thoma**  
Leiterin Rechtsabteilung  
[alexandra.thoma@apk.at](mailto:alexandra.thoma@apk.at)



**Mag. Michael Bujatti**  
Investmentmanager  
[michael.bujatti@apk.at](mailto:michael.bujatti@apk.at)

## Inhalt

Editorial .....	3
Sind Gold und Silber eine sichere Anlage? .....	4
Veranlagungsmöglichkeiten im Rahmen des „Pensionsfondsplans“ .....	6
Erweiterung des Bonussystems der APK Versicherung .....	7
Pensionsproblematik in Österreich 2011 .....	8
Neuer Tarif bei der APK Versicherung .....	10
Aktuelles zum europäischen Versicherungsrecht .....	11

## Impressum

### Herausgeber:

APK Versicherung AG,  
A-1030 Wien, Thomas-Klestil-Platz 1

### Für den Inhalt verantwortlich:

Ing. Mag. Dr. Andreas Promberger

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die  
Meinung des jeweiligen Autors wieder.

### Produktion:

FinanzMedienVerlag Ges.m.b.H.,  
A-1180 Wien, Gentzgasse 43  
e-Mail: [info@finanzmedien.at](mailto:info@finanzmedien.at)  
Tel.: 01 / 213 22 852

### Druck:

„agensketterl“ Druckerei GmbH,  
A-3001 Mauerbach, Kreuzbrunn 19

### Fotos:

S. 1: Gina Sanders, S. 4: Peter Hires Images, S. 9:  
GordonGrand (alle Fotolia); S. 11: Schmuttel/pixelio.de  
Seite 2: alle APK Versicherung



## Sehr geehrte Damen und Herren, werte Vertriebspartner, liebe Interessenten!

Wir möchten Ihnen die zweite Ausgabe des Jahres 2011 unseres Maklermagazins „Vorsorge aktiv“ übermitteln. Weiters informieren wir Sie über die bisherigen Ergebnisse und Neuerungen in der APK-Gruppe.

Als erstes freuen wir uns, Sie darüber zu informieren, dass wir in der APK Versicherung einen neuen Mitarbeiter begrüßen dürfen. Seit 9. Mai 2011 verstärkt Herr Mag. Eugen Christian Sagon das APK Versicherungsteam. Herr Mag. Sagon studierte Wirtschaft & Recht mit den Schwerpunkten Versicherungswirtschaft & Riskmanagement sowie Europäisches Wirtschaftsrecht. Sein Aufgabenbereich umfasst die Produktentwicklung, den Vertrieb (Maklerbetreuung) und das Marketing.

In dieser Ausgabe finden Sie auch einen Artikel über die allgemeine Pensionsproblematik in Österreich, versehen mit aktuellen Daten. Weiters beinhaltet das Heft einen Beitrag, der sich mit der Entwicklung von Gold und Silber auseinandersetzt und ob diese Metalle wirklich so sicher sind, wie viele denken. Außerdem gibt es wie in vielen Ausgaben zuvor eine Rubrik, welche sich mit aktuellen Entwicklungen im Versicherungsrecht beschäftigt. Last but not least prä-

sentieren wir in der aktuellen Publikation unseren neuen Bestandstarif.

Weiters wollen wir Sie als Vertriebspartner noch einmal daran erinnern, dass wir seit dem Jahresbeginn 2010 ein Bonussystem für die Vermittlung von Versicherungsverträgen eingeführt haben. Wir belohnen den Abschluss von Policen innerhalb eines Kalenderjahres mit verschiedenen attraktiven Prämien bzw. incentives. Außerdem möchten wir Sie darüber in Kenntnis setzen, dass wir derzeit sogar über einen Ausbau dieses Bonussystems nachdenken, da es für uns von essentieller Bedeutung ist, Ihnen unsere Wertschätzung zu zeigen.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit bzw. würden uns - sofern noch keine Geschäftsbeziehung besteht - sehr glücklich schätzen, Sie als neuen Partner begrüßen zu dürfen. Sollten Sie das Magazin auch Kollegen weiterempfehlen wollen, senden Sie bitte ein kurzes Mail an [versicherung@apk.at](mailto:versicherung@apk.at).

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

*Ihr Andreas Promberger & APK Team*

---

## Warum ist gerade die APK für den Makler sowie den Kunden besonders interessant?

Wir sind eine österreichische Gruppe, die sich rein auf die betriebliche und private Vorsorge sowie Auslagerung des Sozialkapitals spezialisiert hat. Die APK Versicherung, eine 100 %ige Tochter der Pensionskasse, welche über das beste KSV-Rating und die längste Erfahrung aller überbetrieblichen Pensionskassen verfügt, veranlagt in die gleichen Investmentfonds, in die auch die Pensionskasse ihr Vermögen veranlagt. Die APK verfolgt das Prinzip der Bankenunabhängigkeit mit einem Veranlagungsvolumen von rund 2,5 Mrd€.

Die APK-Gruppe bietet Maklern und Kunden die gesamte Vorsorgepalette aus einer Hand an, nämlich Versicherungslösungen für private Kunden

und Unternehmen (APK Versicherung AG) als auch Pensionskassenlösungen über die Muttergesellschaft (APK Pensionskasse AG) sowie versicherungsmathematische Lösungen und „Abfertigung Neu“ über die Schwestern (actuarial benefits consulting GmbH und APK Vorsorgekasse AG). Professionelle Betreuung der Makler und Kunden bzw. fachliche Unterstützung bei Vorträgen, Präsentationen und Schulungen sind selbstverständlich. Die APK hat *keinen* akquirierenden Außendienst bzw. Bankvertrieb und verfügt daher über hohe Exklusivität. Weiters besitzt die APK hohes fachliches Know-how und langjährige Erfahrung, die sie ihren Vertriebspartnern und Kunden gerne weitergibt.

## Sind Gold und Silber eine sichere Anlage?

Von Mag. Eugen Christian Sagon und Mag. Michael Bujatti



In den vergangenen zwölf Monaten war die Nachfrage nach Edelmetallen wie Gold und Silber ungebrochen stark. Die Erklärung für ein Hoch nach dem anderen beschreiben Experten mit dem nachlassenden Vertrauen in die Hauptwährungen Euro bzw. US-Dollar und insbesondere mit dem Motiv, sich vor drohender Inflation (Geldwertverfall) schützen zu wollen.

Grundsätzlich ist dieser Gedanke nicht schlecht, da die laxe Geldpolitik der EZB und der FED zwecks Förderung der Wirtschaftstabilität eine Erhöhung der Inflation heraufbeschwört.

Allerdings sollte dabei beachtet werden, dass Hauptkomponenten der Teuerungen gar nicht direkt auf die Geldpolitik der Notenbanken zurückzuführen sind, sondern auf stark gestiegene Erdölpreise und Ernteausfälle bei den Agrarrohstoffen. Wodurch sich die Energiekosten und Lebensmittelpreise global erhöhten.

Klar ist aber auch, dass das Verhalten der Notenbanken nicht ohne Konsequenzen bleiben wird, wie diese aussehen können, ist heute schwer abzuschätzen. Es ist aller-

dings davon auszugehen, dass eine Hyperinflation als unwahrscheinlich gilt, jedoch eine erhöhte Inflation über einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren vom Konsument akzeptiert werden muss.

Die EZB hat bereits begonnen, die Leitzinsen in Europa zu erhöhen, und mit ziemlicher Sicherheit werden weitere Zinsschritte folgen. Denn eines darf man nicht vergessen, trotz eingeschränktem Spielraum aufgrund der Staatenkrisen in Griechenland, Irland und Portugal ist es weiterhin das Hauptziel der EZB, die Preisstabilität zu gewährleisten.

Wenn man einen Blick auf die Wertentwicklung von Gold und Silber wirft, fällt auf, dass seit dem Ausbruch der Finanzkrise im Jahre 2008 die Edelmetalle massiv an Wert gewonnen haben. Insbesondere Privatanleger sind anfällig, von solchen Kursbewegungen geblendet zu werden und nicht das Risiko von kräftigen Korrekturen zu bedenken. Als historisches Beispiel sollte man sich die Verluste von Gold in den Jahren 1980 bis 1982 vor Augen führen. Im Anschluss an die Ölkrise (Golfkrieg) fiel der Wert von Gold zeitweise um mehr als 60 Prozent.

Auch die aktuelle Korrektur um mehr als 25 Prozent des Silberpreises verdeutlicht das Risiko. Die Mehrheit der Analysten erklärte diesen Wertverfall damit, dass die Warenterminbörse COMEX die Hinterlegung von Sicherheiten bei Spekulationen um 13 Prozent erhöhte. Durch diese Erhöhung waren die Spekulanten gezwungen, höhere Sicherheiten für ihre offenen Positionen zu hinterlegen, anders gesagt mussten die Spekulanten für ihre Positionen Geld nachschießen, was für einige von Ihnen zu viel des Guten war, sodass sie es vorzogen, auszusteiern.

**Generelle Risiken von Gold und Silber**

Anleger in Gold und Silber erhalten im Gegensatz zu Aktien und Anleihen keine Zinsen bzw. Dividenden und sind daher einzig und allein von Kursgewinnen abhängig. Der Wert von Edelmetallen entsteht durch Angebot und Nachfrage. Werden neue Minen angelegt oder verkaufen Zentralbanken große Mengen, kann es zu einem erheblichen Preisverfall kommen.

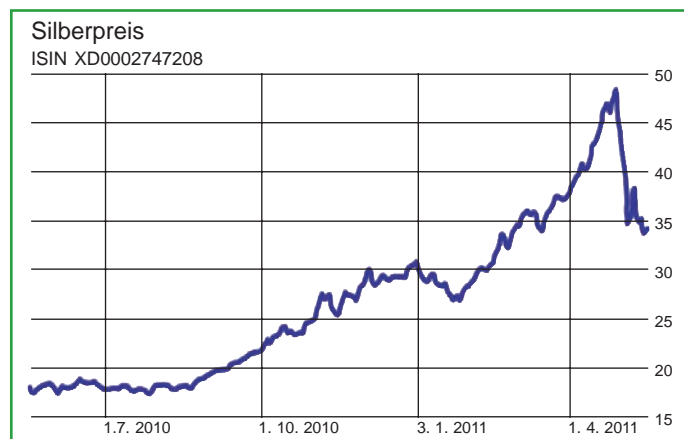
**Ankauf und Verkauf von Gold und Silber**

Der Ankauf bzw. Verkauf von Gold und Silber ist

preisen erfolgt, dies entspricht allerdings nicht der Wahrheit, teilweise wird 20 bis 30 Prozent weniger bezahlt als der tatsächliche Wert. Für den An- und Verkauf sollten daher etablierte Handelshäuser bzw. seriöse Kreditinstitute aufgesucht werden. Eines sollten sie noch bedenken: Beim Kauf



von Goldbarren oder Münzen weicht der Kaufkurs vom veröffentlichten Preis ab. Beim Ankauf liegt der Preis über dem offiziellen Preis, beim Verkauf darunter. Der Grund hierfür liegt in den Nebenkosten wie z. B. Prägung und den Handelsgebühren. Generell kann man sagen, je größer der Barren, desto kleiner sind im Verhältnis die Nebenkosten.



mit Risiken behaftet. Gold kann man zum einem in physischer Form als auch durch den Handel mit Wertpapieren erwerben. Beim physischen Kauf erhält man Gold in Form von Barren, Münzen (z. B. Philharmoniker) oder Schmuck. Beim Kauf von Wertpapieren handelt es sich um Goldzertifikate, Goldfonds oder Gold-ETCs. In vielen Printmedien wird derzeit darauf hingewiesen, dass der Ankauf von Gold und Silber zu so genannten Best-

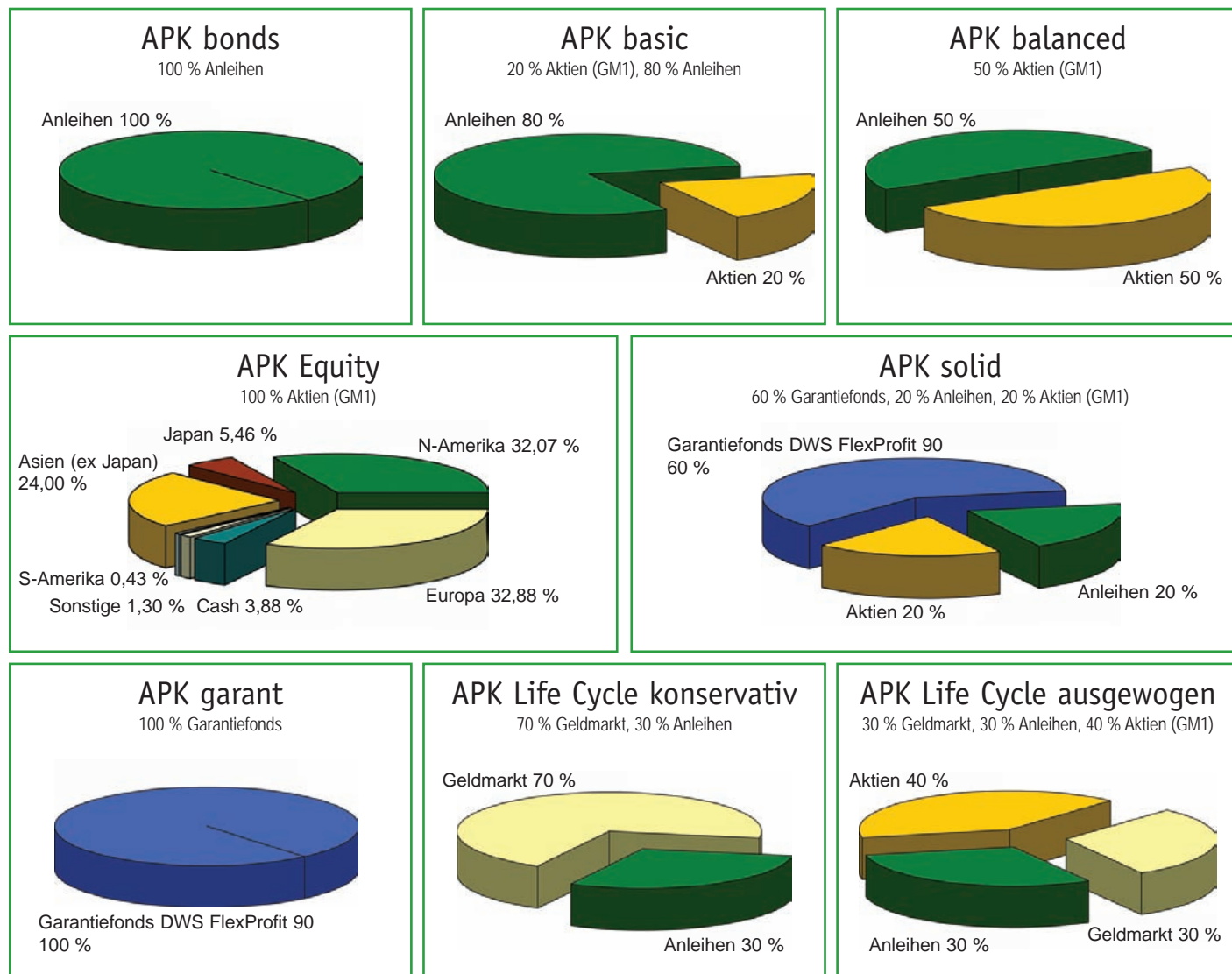
**Fazit:**  
Eine Investition in Silber und Gold ist sicher eine Überlegung Wert, da Edelmetalle in unsicheren Zeiten gegenüber Aktien an Wert tendenziell zulegen.

Generell kann man sagen, dass Edelmetalle als Diversifikation in einem Portfolio Sinn machen und ein probates Mittel zum Inflationsschutz darstellen. Der Veranlagungsschwerpunkt sollte aber weiterhin auf aktiv verwalteten Aktien- und Anleihenprodukten liegen wie zum Beispiel unsere Produkte GM1 und APK Renten. Denn wie bei allen Dingen im Leben, die Mischung macht es aus, daher nicht alles bzw. zuviel auf eine Karte setzen, da die Risiken weitaus höher sind als viele denken. Eine breite Streuung ist immer noch das beste Mittel um sich gegen herbe Verluste abzusichern, dies ist daher einer der Grundsätze den wir bei der APK stetig verfolgen.

## Veranlagungsmöglichkeiten im Rahmen des „Pensionsfondsplans“

Die APK Versicherung AG veranlagt in die Fonds, die im Rahmen der APK Pensionskasse AG im Einsatz sind. Im Gegensatz zur Pensionskasse, bei welcher der Investmentprozess in den Veranlagungs- und Risikogemeinschaften erfolgt, können in der Versicherung die Fonds und Veranlagungsportfolios (Mixe) individuell erfolgen.

### Mix-Zusammensetzungen



### Weitere Einzelfonds stehen zur Verfügung:

- |                             |              |                           |              |
|-----------------------------|--------------|---------------------------|--------------|
| • Anleihen (RZB, APK)       | AT0000796610 | • US-big (Vanguard)       | IE0032126645 |
| • Garantiefonds (DWS)       | LU0241499788 | • US-small (Threadneedle) | GB0030809916 |
| • Geldmarktfonds (APK)      | AT0000629142 | • US-Tech (PowerShares)   | IE0032077012 |
| • Globale Aktien, GM1 (APK) | AT0000675715 | • Pacific (Vontobel)      | LU0084408755 |
| • EU-big (MainFirst)        | LU0152755707 | • BioTech (Pictet)        | LU0112497283 |
| • EU-small (Danske)         | LU0249699918 | • Water Fund (KBC)        | BE0175479063 |
| • EU-Tech (Fleming)         | LU0104030142 |                           |              |

Weitere Informationen zur Veranlagung und Fondsentwicklung finden Sie unter: [www.apk-versicherung.at](http://www.apk-versicherung.at)

## Mix-Entwicklung

jährlicher Ertrag	APK bonds	APK basic	APK balanced	APK equity	APK Life Cycle	APK Life Cycle konservativ	APK garant	APK solid
1996	7,6%	10,0%	18,5%	29,5%				
1997	7,4%	10,6%	24,0%	40,7%				
1998	8,6%	8,8%	8,5%	8,0%				
1999	-1,2%	6,9%	19,5%	40,5%				
2000	6,7%	4,3%	0,3%	-6,4%				
2001	7,7%	3,3%	-3,3%	-14,3%				
2002	8,9%	-0,3%	-14,3%	-37,5%				
2003	3,2%	5,5%	9,0%	14,7%	7,1%			
2004	6,2%	7,1%	8,5%	10,8%	6,7%			
2005	5,2%	9,0%	14,9%	24,6%	12,2%			
2006	1,1%	3,6%	7,5%	13,9%	6,8%			
2007	1,4%	3,3%	6,1%	10,8%	4,9%			
2008	0,1%	-6,9%	-17,4%	-34,8%	-10,1%			
2009	6,4%	8,6%	12,0%	17,7%	8,6%	4,4%	3,1%	6,7%
2010	3,6%	7,8%	14,0%	24,3%	9,1%	2,4%	2,7%	7,2%
Ø Ertrag	APK bonds	APK basic	APK balanced	APK equity	APK Life Cycle	APK Life Cycle konservativ	APK garant	APK solid
5 Jahre seit Start	2,5%	2,7%	3,1%	3,8%	2,6%	-	-	-
seit Start	4,9%	5,3%	5,8%	6,8%	2,7%	3,2%	2,9%	6,9%

## Erweiterung des Bonussystems der APK Versicherung

Als Anreiz und Motivation für Vertriebspartner wird auch im Jahr 2011 das bestehende Bonussystem wieder fortgesetzt und sogar noch erweitert. Die APK Versicherung belohnt Vertriebspartner für Verträge, die innerhalb eines Kalenderjahrs eingereicht werden mit Boni, die sich nach der Anzahl der abgeschlossenen Verträge richten.

So erhalten verdiente Vertriebspartner folgende Prämien für die Vermittlung von Versicherungsverträgen:

5 Polizen: Hotelscheck: Gutschein für einen 3-Tages-Aufenthalt (2 Nächte), N/F für zwei Personen inkl. Restaurantgutschein

4 Polizen: Tank-Gutschein in der Höhe von 100 € von der OMV

3 Polizen: Gutschein von Wein & Co in der Höhe von 40 €

2 Polizen: Gutschein von Billa, Merkur in der Höhe von 25 €

Für das Entstehen eines Prämienanspruchs ist der Abschluss der jeweiligen Anzahl von Polizen für die private Altersvorsorge innerhalb eines Kalenderjahres, also jeweils zwischen 1. Jänner und 31. Dezember, notwendig. Weitere Voraussetzung ist, dass zumindest eine Prämienzahlung geleistet wurde.



Als zusätzliche Motivation haben wir für unsere Vertriebspartner einen Sonderbonus eingeführt. Die APK Versicherung belohnt Vertriebspartner, welche entweder mehr als 15 Neuverträge in einem Kalenderjahr vermitteln bzw. bei welchen das Prämienaufkommen der Neuverträge mehr als 50.000 € im Kalenderjahr beträgt, mit einem **Netbook**.

Selbstverständlich sind auch neue Vertriebspartner zu dieser Aktion zugelassen. Um Vertriebspartner zu werden, wenden Sie sich bitte an uns, um einen persönlichen Termin zu vereinbaren.

*Das Team der APK Versicherung AG freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht viel Erfolg!*

## Pensionsproblematik in Österreich 2011

Von Mag. Eugen Christian Sagon

Durch den bestehenden Generationenvertrag sollen die heutigen Beitragszahlungen die Pensionen von heute finanzieren. Anders gesagt, die sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer zahlen mit Ihren Beiträgen in die Rentenversicherung die Leistungen für jene, die aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, gleichzeitig erwerben sie einen Anspruch auf die gleichen bzw. ähnlichen Leistungen der nachfolgenden Generation an sich selbst.

Das größte Problem des Generationenvertrages liegt im Geburtenrückgang, dadurch müssen immer weniger Erwerbstätige, eine steigende Anzahl von Rentnern finanzieren. Die Zahl der Lebendgeborenen lag laut Statistik Austria in den 1980er- und 1990er-Jahren im Schnitt bei 90.000 Lebendgeborenen. Im Jahre 2001 wurden lediglich 75.458 Kinder geboren, dies ist bislang der geringste erfasste Wert. Seit dem schwankt die Zahl zwischen 76.000 und 79.000 jährlich. Im Jahr 1951 lag die durchschnittliche Kinderanzahl bei 2 Kindern, stieg bis 1961 auf 2,8 Kinder und sank bis dato auf 1,42 Kinder. Damit der Aufbau unserer Gesellschaft allerdings konstant bleibt, müsste die Rate bei 2,14 liegen.

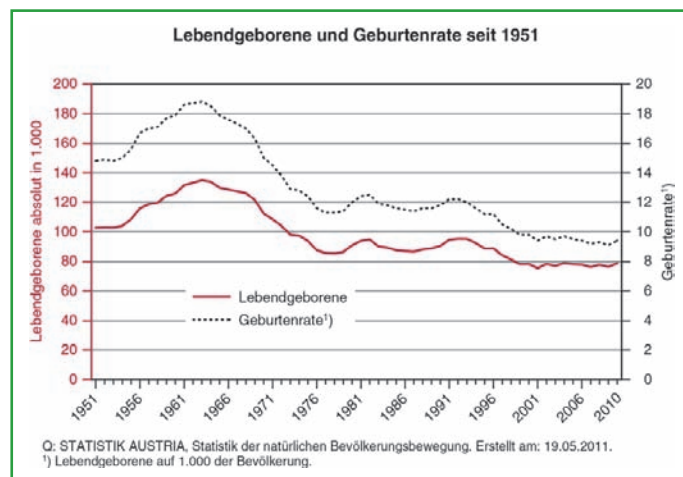
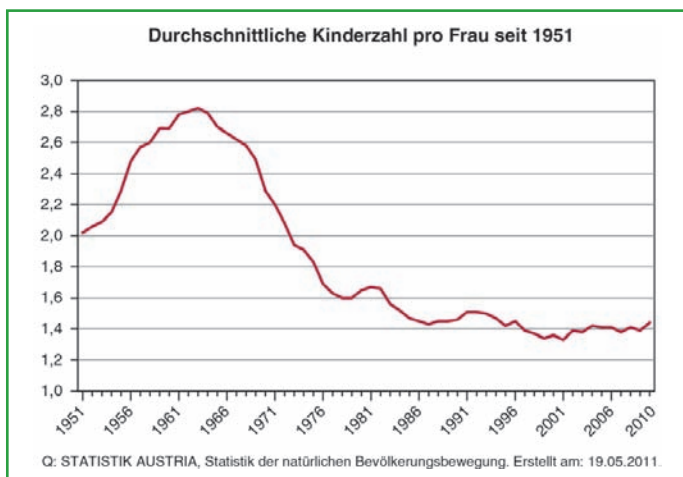
Was bei diesen Zahlen berücksichtigt werden muss, ist, dass Frauen immer später ihre Kinder gebären, während das durchschnittliche Alter in den 80er-Jahren bei 24,3 lag, liegt es mittlerweile bei 28,1 Jahren. Eines ist allerdings klar, die Altersstruktur verschiebt sich ganz klar in Richtung älterer Menschen, bedingt durch den technischen Fortschritt und eine verbesserte medizinische Versorgung. Weiters kann man glücklicherweise davon ausgehen, dass unsere Gesellschaft von Kriegen und Seuchen verschont bleibt, daher wird die Überalterung voraussichtlich weiter gehen. In den letzten 30 Jahren stieg die Lebenserwartung in Österreich um 14 Prozent. Sind derzeit ungefähr 20 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher

60 Jahre und mehr, so werden es 2020 ungefähr 26 Prozent sein und ab 2030 mehr als 30 Prozent der Bevölkerung, die 60 Jahre oder älter sind. Diese Entwicklung hat erhebliche Auswirkungen auf unsere Gesellschaft sowie unsere Wirtschaft.<sup>1</sup>

Die von mir genannten Probleme werden durch längere Ausbildungszeiten noch verstärkt; jüngere Menschen fangen immer später zu arbeiten an, dadurch arbeiten sie kürzer und zahlen weniger in das Sozialsystem ein. Diesem Trend wurde jedoch mittels des Bologna-Prozesses, welcher die allgemeine Studienzeit verkürzt, ein wenig entgegengewirkt. Anstatt der bisherigen vier Jahre dauert ein Hochschulstudium nur mehr drei Jahre. Weiters könnte die Abschaffung der Wehrpflicht zu einem früheren Eintritt in den Arbeitsmarkt führen.

Trotz all dieser Bemühungen ist aber klar, dass unser aktuelles Pensionssystem in absehbarer Zeit nicht mehr finanzierbar sein wird. Das bedeutet, dass sich die jüngere Generation um ihre Altvorsorge kümmern muss, ansonsten wird es nicht möglich sein, den Lebensstandard, welchen man als Erwerbstätiger hatte, zu halten. Dieser Punkt wäre für viele Menschen (wenn auch schwer) noch zu verkraften, allerdings steigt der Pflegebedarf der Menschen kontinuierlich und dieser muss schließlich bezahlt werden; daher wird man nicht darum herum kommen, vorzusorgen, ansonsten wird man sich nicht einmal die Pflege leisten geschweige denn den Lebensstandard erhalten können.

Da unser System in Österreich auf dem Umlageverfahren beruht, in welchem die Beiträge nicht angespart werden, sondern sofort als Pension ausgezahlt werden, wird das System ohne Zuschüsse durch den Staat längerfristig nicht mehr überleben können, diese Zuschüsse wer-





den kontinuierlich weiter steigen, dies führt zu einer Belastung des gesamten Staatshaushaltes. Aktuell werden ungefähr 12,6 Prozent des BIP für das Pensionssystem ausgegeben, das entspricht beinahe einem Viertel der öffentlichen Ausgaben. Obwohl diese Problematik schon lange kein großes Geheimnis mehr ist, sieht die Politik keinen Grund zur Sorge. Nach Ansicht des zuständigen Ministeriums werden die Zuschüsse, welche der Staat tätigen muss, die nächsten 50 Jahre gemessen am BIP konstant bleiben. Es stellt sich allerdings die Frage, woher das Ministerium das weiß, da man heute nicht einmal sagen kann, wie sich die Wirtschaft in den nächsten Jahren geschweige denn in den nächsten Jahrzehnten entwickeln wird.<sup>2</sup>

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich jeder Mensch bzw. Bürger für das Thema Pensionsvorsorge interessieren sollte, da das derzeitige

System - so gut es auch bisher funktionierte - ohne Reformen nicht überlebensfähig sein wird. Es wird in Zukunft zu weiteren Reformen kommen müssen, dabei wird der Anspruch schrittweise gesenkt werden. So geschah es in der Vergangenheit, so wird es auch in Zukunft sein.

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass es durchaus positive Tendenzen gibt. Wie bereits erwähnt, wurden die Studienzeiten gekürzt, die Abschaffung des Präsenzdienstes steht im Raum, die Wirtschaft hat sich seit der Wirtschaftskrise 2008 als äußerst robust erwiesen, das Rentenalter wird sukzessive erhöht, die Kriterien für die Frühpensionierung wurden verschärft und außerdem kann durch eine gezielte Zuwanderung eine Art Geburtenausgleich durchgeführt werden. Daher besteht keinerlei Grund zur Panik; allerdings soll dieser Beitrag verdeutlichen, wie wichtig es ist, sich um die persönliche Vorsorge zu kümmern.

1 (vgl. Angela Steiner, Seite 13-14 ) Investmentfonds oder Lebensversicherung? Altersarmut vermeiden durch die richtige Geldanlage

2 (vgl. Angela Steiner, Seite 15-19 ) Investmentfonds oder Lebensversicherung? Altersarmut vermeiden durch die richtige Geldanlage

## Neuer Tarif bei der APK Versicherung

Von Dr. Andreas Promberger & Mag. Eugen Christian Sagon

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass die APK Versicherung ab sofort einen neuen Tarif anbietet. Die seitens des VKI geäußerte Kritik an der hohen Kostenbelastung zu Vertragsbeginn führte dazu, dass wir nunmehr auch einen Tarif einführen, welcher anstelle der hohen Kostenbelastung zu Vertragsbeginn eine Verteilung der Kosten auf die Vertragsdauer vorsieht. Wir hoffen, dass dieser Bestandstarif derjenige ist, welcher den Bedürfnissen unserer Vertriebspartner und Versicherungsnehmer am ehesten entspricht. Dieser Bestandstarif kann wahlweise zu unseren bisherigen Tarifen in Anspruch genommen werden.

### Was können sich unsere Vertriebspartner vom neuen Bestandstarif erwarten?

- 2 % Abschlussprovision für den Makler
- 0,4 % p. a. Bestandsprovision vom Deckungskapital/Fondsvermögen

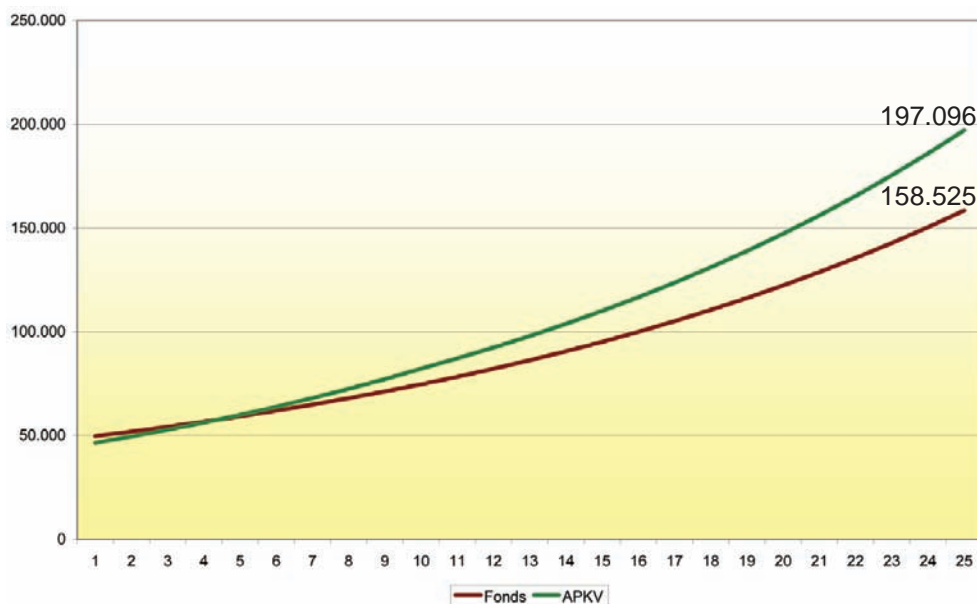
Dieser Tarif eröffnet dem Vertriebspartner die Chance am Bestand mitzupartizipieren, Makler und Kunde profitieren somit gemeinsam am höheren Deckungskapital zu Vertragsbeginn. Weiters freuen wir uns Ihnen mitzuteilen, dass wir Ihnen zur Verkaufsunterstützung, ein Ver-

gleichsprogramm zur Verfügung stellen. Mittels dieses Programms ist es möglich, dem Kunden die Vorteile gegenüber einem traditionellen Fondssparplan zu zeigen. Insbesondere wirkt sich der steuerliche Vorteil, da die Erträge der fondsgebundenen Lebensversicherung von der KEST zur Gänze befreit sind, aus.

### Warum sollte der Kunde sich für die fondsgebundene Lebensversicherung der APK Versicherung entscheiden:

- keine hauseigenen Fonds und KAGs
- bankenunabhängig
- keine zusätzlichen Depotgebühren
- keine Ausgabeaufschläge
- Flexibilität bzgl. Prämienhöhe und Laufzeit
- aktives Portfoliomanagement und Portfolios inkl. Währungshedging
- KEST-frei
- keine Gesundheitsfragen
- Ausschüttungen werden dem Deckungskapital des Kunden gutgebucht
- volle Kostentransparenz
- langfristig Bestperformer der FLV Österreichs (5 bis 6 % p. a.) seit dem Jahre 1996

Vergleich Fonds vs. Pensionsfondsplan der APK Versicherung AG (Werte in €)



Berechnung inkl. aller Fixkosten und Steuern. Angaben ohne Gewähr!

Last but not least, möchten wir Ihnen die Vorteile der fondsgebundenen Lebensversicherung gegenüber einem traditionellen Fondssparplan anhand eines Beispiels zeigen.

### Berechnungsgrößen:

Einmalanlage: 50.000 €  
Bruttoperformance: 6 %  
Vertragsdauer: 25 Jahre

Wie Sie anhand des Graphen sehen können, ist der Break Even Point ab dem sechsten Veranlagungsjahr erreicht. Ab diesem Zeitpunkt ist der Versicherungsnehmer mit der fondsgebundenen Lebensversicherung der APK besser gestellt, als eine vergleichbare Fondsveranlagung.

# Aktuelles zum europäischen Versicherungsrecht

Von Mag. Alexandra Thoma



Mit 1. Jänner 2011 nahm die neue Europäische Versicherungsaufsichtsbehörde (EI-OPA) mit Sitz in Frankfurt ihre Tätigkeit auf. Als Vorsitzender der Behörde wurde der Portugiese **Gabriel Bernardino** offiziell für fünf Jahre bestimmt. Zu seinem Stellvertreter wurde der Luxemburger Victor Rod gewählt. Beschlussfassendes Gremium der EIOPA ist der Rat der Aufseher, in dem alle 27 nationalen Versicherungsaufsichtsbehörden vertreten sind.

Die neue Europäische Aufsichtsbehörde für Versicherungen hat u. a. die Kompetenz, bei Meinungsverschiedenheiten zwischen nationalen Aufsichtsbehörden verbindlich zu vermitteln. Kommen die nationalen Behörden den Maßnahmen der EIOPA nicht nach, kann diese Maßnahmen treffen, die direkt für Versicherungsunternehmen anwendbar sind. Mit der Richtlinie Omnibus II, welche die Anpassung der sektoralen Versicherungsrichtlinien an die neue Aufsichtsstruktur zum Ziel hat, werden jene Bereiche festgelegt, in denen das Vermittlungsverfahren zur Anwendung kommen kann. Außerdem sieht der Richtlinienvorschlag eine Verschiebung des Umsetzungszeitraums von Solvency II um zwei Monate auf 1. Jänner 2013 vor. Der Vorschlag muss nun vom Europäischen Parlament und von den

Mitgliedstaaten beschlossen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt 2011 ist die Überarbeitung der Versicherungsvermittler-Richtlinie aus dem Jahr 2002. Die EU-Kommission möchte alle Vertriebswege (auch den angestellten Außendienst) in den Anwendungsbereich der neuen Richtlinie einbeziehen, was eine umfassende Anwendung von Informationspflichten zur Folge hätte. Außerdem schlägt die EU-Kommission eine Offenlegung der Vertriebsvergütung für alle Vertriebswege vor sowie eine Definition des Beratungsbegriffs nach dem Vorbild der MiFID (Art 4 Abs 4), wonach unter Anlageberatung „die Abgabe persönlicher Empfehlungen an einen Kunden entweder auf dessen Aufforderung oder auf Initiative der Wertpapierfirma, die sich auf ein oder mehrere Geschäfte mit Finanzinstrumenten beziehen“ zu verstehen ist. Auch mögliche Änderungen des Vermittlungsbegriffs sind denkbar.

Im Sommer 2011 wird die Vorlage eines Richtlinienvorschlages zu Sicherungssystemen für Versicherungsunternehmen erwartet. In allen EU-Mitgliedstaaten sollen Sicherungssysteme eingerichtet werden, um die Ansprüche der Versicherungsnehmer auch bei Insolvenz des Versicherungsunternehmens zu decken.

# Vorsorge aktiv

## DAS MAKLERMAGAZIN DER APK



- Eine der führenden Pensionskassen Österreichs
- Verwaltetes Vermögen: mehr als 3,0 Mrd€
- Unabhängigkeit bei Veranlagung (keine Bankenabhängigkeit)
- Kompetente Beratung und längste Erfahrung (seit dem Jahr 1989)
- Mehrfache internationale Auszeichnungen



- Spezialisiert für die private und die betriebliche Pensionsvorsorge
- Erster Anbieter der fondsgebundenen Rentenversicherung in Österreich



- Steht für die Abfertigung Neu als Qualitätsanbieter zur Verfügung

## BÜRO DER APK IN WIEN (TOWNTOWN)

1030 Wien, Thomas-Klestil-Platz 1



### IHR DIREKTER DRAHT ZU UNS:

APK Versicherung AG  
Thomas-Klestil-Platz 1  
1030 Wien

Telefon +43 (0) 50 275 - 30 DW  
Fax +43 (0) 50 275 - 3709 DW  
e-Mail [versicherung@apk.at](mailto:versicherung@apk.at)  
Internet [www.apk-versicherung.at](http://www.apk-versicherung.at)

### SO ERREICHEN SIE UNS:

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

- U 3 (Station Erdberg oder Schlachthausgasse)
- Straßenbahnlinie 18
- Buslinien 77 A, 80 A, 84 A

Anreise per PKW:

Süd-Ost-Tangente A23, Abfahrt St. Marx (Parkmöglichkeiten Park & Ride Erdberg) oder Abfahrt Erdberg (APCOA Parkgarage Schnirchgasse 12 mit Durchgang zum Thomas-Klestil-Platz)

## SCHREIBEN SIE UNS, WENN SIE PARTNER WERDEN WOLLEN:

Ing. Mag. Dr. Andreas Promberger ([andreas.promberger@apk.at](mailto:andreas.promberger@apk.at))